

Bericht

Seminar "WEB TV"

Studiengang Medienmanagement - Sommersemester 2009

Als 2006 Bill Gates auf einer Tagung seines Software-Konzerns Microsoft das Fernsehen als "tot" bezeichnete, war dies schon keine große Überraschung mehr. Seit dem Anfang des 21. Jahrhunderts keimten immer wieder, teilweise immer heftiger die Diskussionen über die zukünftige Relevanz des Mediums TV auf. Aufgrund der steigenden Internetnutzung, vor allem in der jüngeren Zielgruppe, waren und sind sich die Experten sicher, dass es nur noch eine Frage der Zeit sei, bis der altgedienten Mattscheibe der Stecker gezogen wird. IP-TV und Web-TV sind die zwei großen Themen, die immer mehr ins Interesse der Medienmacher rücken. Der Konsum von Bewegtbild im Internet - wann, wo, wie und was auch immer der Rezipient will - ist die Zukunft. Es sei nur noch eine Frage der Zeit, so der Tenor auf den jährlich stattfindenden Medientagen in München.

Diese Entwicklung ist für die Fachhochschule für angewandtes Management in Erding Anlass genug und so bietet sie ihren Studentinnen und Studenten einen Kurs an, der sich mit dem Thema "Web TV" auseinandersetzt. Der Dozent Ralf P. Müller gestaltete das Wahlfach FH-typisch und für die Studenten äußerst praxisnah: Statt trockenen Theoriestunden konnten die Medienmanager des vierten Semesters ihr Können und ihre Fähigkeiten gleich in der Industrie beweisen. Durch die Kooperation mit einem der führenden Biotech-Unternehmen wurde den Studenten der FH Erding eine einzigartige Aufgabenstellung geboten: Sie durften einen Imagefilm für die in Martinsried ansässige Firma Proteros fragments anfertigen. Das Unternehmen ist im Bereich der medizinalchemischen Auftragsforschung positioniert und befasst sich in seinem primären Arbeitsgebiet mit der chemischen Synthese neuer Wirkstoffe. Inhalt des zweiminütigen Clips war die Darstellung dieses Tätigkeitsfelds. Abschließend sollte eine Präsentation über die Vorgehensweise bei der Produktion des Imageclips angefertigt werden - sogar vor dem anwesenden Head of Medicinal Chemistry Peter C. Sennhenn!



Abbildung 1: Für die Produktion des Imageclips konnten die Studenten die spannenden Arbeitsfelder des Biotech-Unternehmens Proteros Fragments hautnah miterleben.

Bei der Erstellung des Clips wurde den Studenten schnell klar, dass ein Termin mit den Verantwortlichen von Proteros fragments nicht ausreichte, um die konkreten Vorstellungen der Firma hinsichtlich eines Imagefilms zu erfassen. So stimmte man ein weiteres Meeting ab, in dem neben wichtiger Informationen zum Drehtag (respektive Drehortbesichtigung, Beachtung der Kleidung der Protagonisten etc.) die Wünsche des Kunden (Proteros fragments) notiert wurden. Ein Ablaufplan musste fixiert werden, der allen Beteiligten neben einem Timetable auch eine Tätigkeit zuwies.

Seriös, repräsentativ und professionell sollte der Imagefilm werden. Eine herausfordernde Aufgabe für viele Studenten, die teilweise noch wenig Erfahrung im Berufsleben, sprich in der Industrie, sammeln konnten und damit quasi ins "kalte Wasser" geworfen wurden.

Hinzu kam die klare Vorstellung des Unternehmens Proteros fragments: Der Prozess sollte im Vordergrund stehen, nicht die Firma als solche. Genau dies stellte anfangs auch ein Problem dar: Wie kann ein Wertschöpfungsprozess dargestellt werden, der primär aus Verbindungen und Molekülen besteht? Dafür hat man sich mit Proteros zusammengetan und Grafiken erstellt, um eine anschauliche Darstellung zu gewährleisten.

Dank minutiöser Organisation, Teamdynamik und Dreh- und Schnitterfahrung einiger Studenten konnte schließlich ein Imagefilm erstellt werden, der sich sehen lassen kann. Aber nicht nur das Produkt konnte überzeugen: Sowohl für das Unternehmen, als auch für die Studenten war die Kooperation zwischen Proteros Fragments und der Fachhochschule für angewandtes Management Erding nicht nur ein voller Erfolg, sondern auch eine Win-Win-Situation. Den Leistungsnachweis mit Projekten in der Praxis erbringen zu können ist für die Studenten interessant, spannend und vor allem eines: Sehr motivierend! Denn hier wurde nicht nur für den Dozenten produziert, hier findet das Ergebnis gleich in der Industrie Verwendung.



Abbildung 2: Beim Seminar "WebTV" konvergierten Theorie und Praxis: Obwohl viele Studenten ins kalte Wasser geworfen wurden, kann sich der finale Imagefilm sehen lassen..